
inter.

research

**Tätigkeitsbericht
2020**

Aktivitäten

Projekte und Austauschprogramme

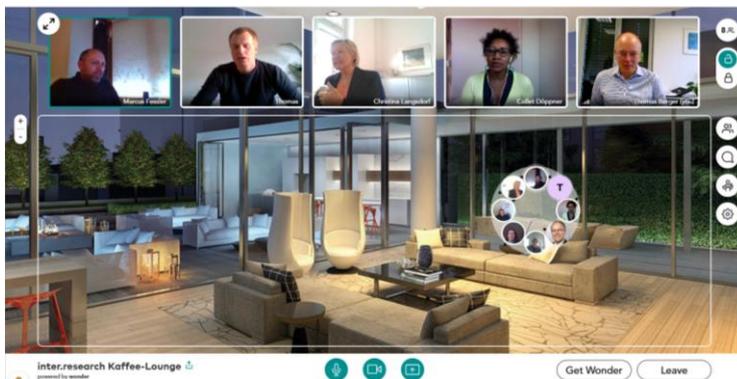
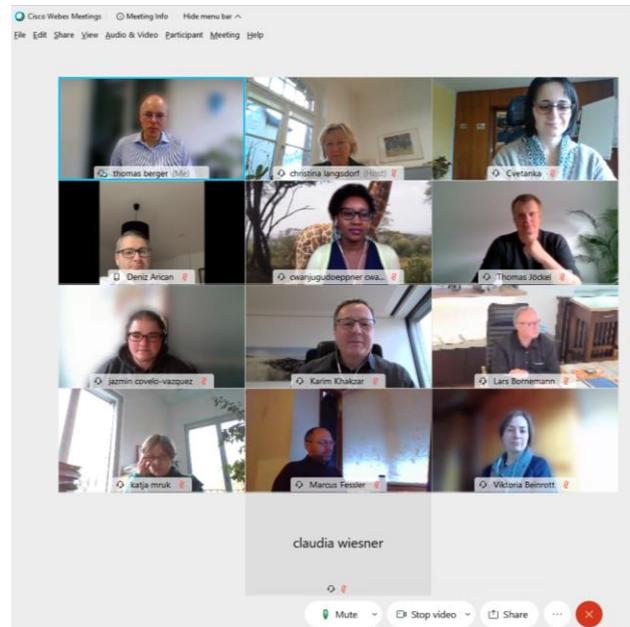
Veranstaltungen

Inhalt

1. RÜCKBLICK	3
2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS	3
3. ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTARBEIT IN 2020	6
4. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“	7
4.1 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING! PRACTICAL PREPARATION FOR AN INTERCULTURAL WORKPLACE“	7
4.2 ON-LINE COACHING FÜR JUNGUNTERNEHMER/INNEN	8
5. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM BEREICH INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME	9
5.1 STIPENDIENPROGRAMM ERASMUS PRAKTIKA	9
5.2 DAS NETZWERK FÜR JUNGUNTERNEHMER: OPEN-EYE 11	10
5.3 PROJEKTPRÄSENZ IN SOZIALEN MEDIEN	11
6. NEUIGKEITEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE	12
6.1 NEUE MITARBEITERIN AN DER KONTAKTSTELLE FÜR EU-PRAKTIKA	12
6.2 VERANSTALTUNGEN	12
6.3 BEITRÄGE ZUR LEHRE UND WEITERBILDUNG.....	14
6.4 DAS INSTITUT ALS PARTNER DER BEWERBUNG FÜR DAS EUROPÄISCHE KULTURERBE-SIEGEL DER STADT FULDA UND DER GEMEINDE PETERSBERG	14

1. Rückblick

2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Die Mobilitätsprogramme des Vereins, Erasmus-Praktika und Erasmus für Jungunternehmer, waren entsprechend stark von den pandemiebedingten Mobilitäts- und Kontakteinschränkungen betroffen. Dennoch war es möglich die Programme in kleinerem Umfang fortzuführen, den Erfahrungsaustausch von Lock down und Homeoffice betroffenen Praktikanten und Praktikantinnen sowie Existenzgründern und Unternehmerinnen mit entsprechenden Formaten der Kommunikation zu fördern. Veranstaltungen inklusive der Mitgliederversammlung konnten online durchgeführt werden. In der Mitgliedsversammlung stellte u.a. das Mitglied Dr. Cvetanka Walter, die auch als E-Learning Consultant und Online-Tutorin für das Institut tätig ist, Ergebnisse ihrer Dissertation zum Thema "Developing reflective practitioners online: How can anticipatory reflection support an internship?" vor, die in Kooperation mit dem Institut inter.research e.V. erarbeitet und erfolgreich abgeschlossen werden konnte.



2. Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

Die Arbeit des Instituts basiert auf folgenden Grundsätzen:

Interdisziplinarität

Interdisziplinäre Projekte fördern und durchführen – das ist ein Grundgedanke des Instituts inter.research e.V. Auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten Mitarbeiter*innen aus verschiedenen

Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Öcotrophologen auf Kulturwissenschaftler und Informatiker auf Sozialpädagoginnen. Dies ermöglicht es dem Verein, bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu realisieren.

Internationalität

Internationale Kooperationen und Projekte bilden im Institut einen Kernbereich der Arbeit. Daher wird von unseren Mitarbeiter*innen eine hohe interkulturelle Kompetenz gefordert. Das Institut inter.research e.V. fördert in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und interkulturelle Kompetenzen, beispielsweise in den Kursangeboten der Online-Akademie. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden sowohl in den Arbeitsalltag des Instituts als auch in seine Projekte langfristig und nachhaltig integriert. Die hierfür entwickelten Strategien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

Intermedialität

Das Institut forscht auf dem Gebiet der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen mit Hilfe neuer Medien und entwickelt hierfür kreative Projekte, um Lernmethoden durch den Einsatz digitaler Medien effektiver zu gestalten. Dabei steht immer auch die Verzahnung von unterschiedlichen Lernumgebungen im Fokus – sei es die digitale Lernumgebung, das alltägliche Umfeld mobiler Lernender im Ausland, die Arbeitsumgebung im Auslandspraktikum oder die eigene Firma bei Existenzgründern. Ergebnisse dieser Projekte werden in der eigenen Online-Akademie getestet und angewendet.

Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität sind in den zwanzig Jahren Vereinsgeschichte zum Innovationsmotor in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden.

Diese Kernbereiche umfassen im Einzelnen:

Lernen mit neuen Medien

Erfolgreiche Arbeit entsteht in diesem Bereich durch die Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete. Das Institut kann dabei auf ein breites Portfolio an interdisziplinären Projekterfahrungen in den Lernfeldern Fremdsprachen, interkulturelle Kommunikation, unternehmerisches und bürgerschaftliches Denken und Handeln zurückgreifen. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts gilt der Förderung neuer Lernkulturen und des kooperativen Lernens mit Unterstützung neuer Medien. Kreative didaktische Szenarien wie z. B. "Online-Coachings" und Ansätze des „spielerischen Lernens“ sind für uns der Kern von E-Learning Entwicklungen. In 2020 wurde der Online-Kurs „Hands-on-Learning!“ auch in Reaktion auf die Corona-Pandemie weiterentwickelt in dem z.B. Teilnehmer/innen

ermöglicht wurde sich über ihre Erfahrungen mit der Bewältigung der Pandemie in unterschiedlichen Ländern auszutauschen.

Bildungs- und Austauschprogramme

Um in einem globalen Umfeld zu bestehen, sind internationale Kontakte sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung. Die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander hilft Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. unterstützt aus diesem Grund internationale Bildungs- und Austauschprogramme. Beispielhaft ist hier das Programm Erasmus-Praktika (Stipendienprogramm der Europäischen Union), das in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt wird. Ein weiteres Aushängeschild des Instituts ist das europäische Programm „Erasmus für Jungunternehmer“, in welches das Institut seit 2009 durch die OPEN-EYE-Projekte involviert ist. OPEN-EYE fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen Jungunternehmer/innen und bereits erfahrenen Unternehmer/innen.

Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Wir setzen uns dafür ein, Anwender*innen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Das Institut führt im Rahmen seiner Projekte systematisch Nutzertests durch. Durch das Beobachten und Dokumentieren der Benutzung von Software durch typische Anwender*innen können Stärken und Schwächen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz identifiziert werden.

Zielgruppen

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen: **Studierende** und **Graduierte** sowie **Existenzgründer/innen** gehören zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch an die allgemeine **Öffentlichkeit**, die von den Projekten profitieren kann und soll. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen **Wissenschaft**, **Öffentlichkeit** sowie der **Wirtschaft** in Hessen und Europa.

Folgende **Ziele** hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

3. Übersicht über die Projektarbeit in 2020

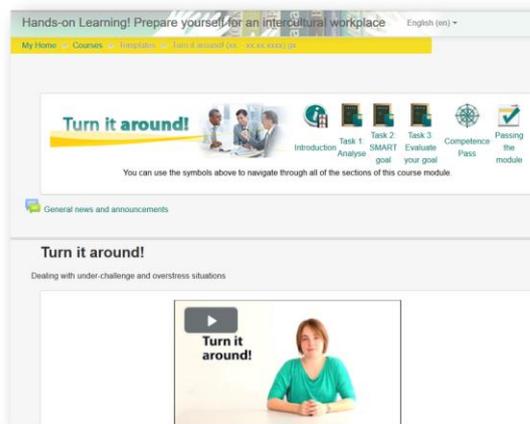
Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> • Stipendienprogramm Erasmus-Praktika (gefördert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Kommission) • Online-Akademie mit dem Online-Kurs „Hands-on Learning!“ und dem Online Coaching • Open-EYE (gefördert durch das Programm Erasmus für Jungunternehmer der Europäischen Kommission)
Begonnene Projekte / Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> • Jean Monnet Netzwerk Debating Europe (DebatEU) (Bereitstellung der Projektplattform, Erarbeitung eines Online-Kurses für Teilnehmer/innen von Fokusgruppen zur Erforschung von Einstellungen, Haltungen und Meinungen zur EU-Integration; weitere Details folgen im Jahresbericht 2021) • Unterstützung der Bewerbung der Stadt Fulda und der Gemeinde Petersberg als Partner der Bewerbung für das europäische Kulturerbe-Siegel

4. Projekte und Aktivitäten im Themenbereich „Lernen mit Neuen Medien“

Der interkulturelle Online-Kurs „Hands-on Learning – Prepare yourself for an intercultural workplace“ für Erasmus-Stipendiaten des Konsortiums der Hochschule Fulda ist zum festen Bestandteil des Erasmus-Programms geworden. Studierende, die nicht über das Konsortium gefördert werden, konnten gegen eine Gebühr an dem Online-Kurs teilnehmen. Zu bearbeiten sind fünf von zwölf Modulen, um interkulturelle, unternehmerische und bürgerschaftliche Kompetenzen zu trainieren sowohl vor, während und nach dem Auslandspraktikum.

4.1 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning! Practical Preparation for an intercultural workplace“

Das Institut konnte auch im Jahr 2020 mit seiner intensiven Betreuung und mehreren Online-Tutoren rund 180 Studierende und Graduierte im Laufe des Auslandspraktikums im europäischen Ausland durch das interkulturelle Online-Training betreuen, wobei sich die Zahl zusammen mit der Zahl an Teilnehmer/innen am Programm Erasmus-Praktika pandemiebedingt im Vergleich zu den Vorjahren verringert hat. Der Fokus liegt auf interkulturellen Schlüssel-situationen am Arbeitsplatz im Ausland. Die Kurse werden ausschließlich online angeboten und vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt, damit die Studierenden aktuelle Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen können. Inhalte, Layout und technische Abläufe in der Lernumgebung werden regelmäßig optimiert. Zum Beispiel wurde im Modul „Decode conventions“ den Teilnehmer/innen die Möglichkeit gegeben, sich über Erfahrungen im Umgang mit der Corona-Pandemie in unterschiedlichen Ländern auszutauschen:



Task 2: My story about my current life in the European Union

- Describe your current daily life challenges.
Post a short story and/or pictures and/or videos. Feel free to write a text, record a video (ask before displaying other persons), use a tool such as www.storyboardthat.com or attach a pdf-file or picture/video file to your message.
You can submit your story in one posting in the "My-Story-Forum" below. However make sure your story covers all four areas.
- 1. Your traineeship life, your work environment
 - 2. Traveling across borders or between workplace and accommodation
 - 3. Role of health and healthcare for your life at the moment
 - 4. Social life in time of crisis (where, how, with whom and when)

 My-Story-Forum

4.2 On-line Coaching für Jungunternehmer/innen

Das Online Coaching für Jungunternehmer wurde auch in 2020 kontinuierlich weiterentwickelt. Das in 2019 eingeführte „Storytelling“-Modul half in 2020 beim Austausch über Erfahrungen im Umgang mit der Corona-Pandemie. Hierbei lernen die Existenzgründer ihre Erfahrung beim Gastunternehmer im Ausland in einer Business Story darzustellen. Ziel soll sein, wichtige Aspekte des Austauschs mit dem Gastunternehmer noch einmal zu reflektieren und diese Story sowohl für eigene Promotion-Zwecke für das eigene Unternehmen zu nutzen als auch zukünftige Unternehmer für die Programmteilnahme zu motivieren. Über die OPEN-EYE Online Business Community werden auch ehemalige Teilnehmer/innen am Programm in den Austausch mit einbezogen, in dem die Stories über das Community-Forum versendet werden.

Alle Jungunternehmer, die über das Netzwerk gefördert werden, absolvieren das Online-Coaching. Die Teilnahme am Coaching ist für Geförderte verpflichtend. Die über das Netzwerk geförderten Jungunternehmer setzen sich im Online-Coaching Ziele für die Geschäftsentwicklung oder für die Arbeit an der Beziehung zum Gastunternehmen. Das Coaching begleitet die Existenzgründer während ihres Auslandsaufenthalts. Darin entwickeln die Teilnehmer eine Strategie mittels verschiedener Analyse-Tools, um das eigene Ziel zu erreichen. Arbeitsmethoden werden strukturiert und reflektiert, der persönliche Arbeitsplan wird regelmäßig aktualisiert und vom Coach evaluiert. In 2020 nahmen insgesamt 54 Jungunternehmer am Coaching teil. Pandemiebedingt liegt diese Zahl unter der von 2019.

5. Projekte und Aktivitäten im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

5.1 Stipendienprogramm Erasmus Praktika



Zusammen mit der Hochschule Fulda koordiniert das Institut inter.research e.V. auch weiterhin die Stipendienvergabe an Studierende, Graduierte und Doktoranden im Rahmen des Programms Erasmus-Praktika. Die Hochschule Fulda und das Institut koordinieren das Netzwerk für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation, dem insgesamt zehn Hochschulen aus

Hessen und Rheinland-Pfalz angehören und betreiben gemeinsam die regionale Kontaktstelle des Netzwerkes. Aufgabe des Netzwerkes ist die Unterstützung von Studierenden, Graduierten und Doktoranden bei der Finanzierung und der Durchführung von Praktika im europäischen Ausland. Im Jahr 2020 konnten rund 180 Studierende durch die zur Verfügung gestellten Mittel gefördert werden. Mehr als 100 Studierende waren von der Pandemie betroffen, d.h. konnten ihren Aufenthalt nicht wie geplant durchführen, d.h. mussten ihn unter- oder abbrechen oder mussten ihr Praktikum im Homeoffice durchführen.

Das folgende Testimonial von Dolores Wäder, Studentin der Hochschule Fulda und Teilnehmerin am Programm Erasmus+ Praktika, bezieht sich noch auf ein Auslandspraktikum, das vor Ausbruch der Pandemie beendet werden konnte:

"Schon früh habe ich mich sehr europäisch gefühlt. Seit meiner längeren Auslandserfahrung fühle ich mich noch zugehöriger zu Europa. Auch kann ich sagen, dass sich mein Interesse für Europa und dessen Entwicklung seither verdoppelt hat. Ich möchte mich mehr mit europäischen bzw. politischen Debatten und Themen auseinandersetzen und mich für ein vereinigtes Europa aussprechen. Ich freue mich, dass die finanziellen Mittel der EU für das ERASMUS-Programm verdoppelt werden sollen. Daher rate ich jedem der die Möglichkeit hat, einen längeren Auslandsaufenthalt zu planen, die Chance wahrzunehmen. Ich bin mir sicher, dass ERASMUS eine wichtige Funktion spielt, um Populismus vorzubeugen und die Menschen offener für ein gemeinsames, starkes Europa macht. Meine Spanischkenntnisse haben sich verbessert und ich kann mich fließend verständigen. Es war eine wertvolle Erfahrung, in einer europäischen Metropole wie Madrid mein Praktikum zu absolvieren. Neben der Arbeit durfte ich das breite kulturelle Angebot wahrnehmen und konnte die spanische Hauptstadt, die von vielen unterschiedlichen Kulturen geprägt ist, noch näher kennenlernen."



Im Rahmen der Mitgliedschaft der Kontaktstelle im europäischen Netzwerk LEO-NET konnte sich die Kontaktstelle mit Koordinator/innen von Konsortien aus verschiedenen europäischen Ländern über den Umgang mit der Pandemie und mögliche Chancen virtueller Praktikumserfahrungen (d.h. Internet basierter Austausch) austauschen. Es besteht jedoch ein Konsens, dass die Erfahrungen eines Praktikums vor Ort im Ausland, ein Auslandsaufenthalt der alle Sinne anspricht, mit digitalen Formaten nicht zu ersetzen ist.

Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite: www.eu-placements.de.

5.2 Das Netzwerk für Jungunternehmer: OPEN-EYE 11

Im Programm Erasmus für Jungunternehmer erhalten Existenzgründer/innen finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Aufbau von transnationalen Geschäftsbeziehungen. Umgekehrt können erfahrene Unternehmer/innen als Gastunternehmer/innen für europäische Existenzgründer/innen fungieren und damit ihr Kontaktnetzwerk ausbauen, frische Ideen gewinnen und ihr unternehmerisches Wissen an Gründer weitergeben. Für das Institut und die Hochschule Fulda ist das Programm zugleich ein internationaler „Kontaktmotor“ zu Unternehmen und Unternehmer/innen, Kammern, Verbänden und Hochschulen in ganz Europa.

Das Programm war ähnlich wie das Programm Erasmus-Praktika von der Corona Pandemie betroffen. Die „Corona-Stories“ (siehe www.open-eye.net/tag/corona-story/) zeigen sehr eindrücklich, wie Unter-

Erasmus for Young Entrepreneurs

nehmer/innen, die am Programm teilgenommen haben, mit der Pandemie, häufig auf kreative Weise umgegangen sind.

Trotz der Corona-Pandemie konnte das Konsortium mit Beteiligung des Instituts und unter Leitung der Hochschule Fulda mehr als 130 europäische Geschäftsbeziehungen zwischen Gastunternehmer/innen (Mentoren) und Existenzgründer/innen (Mentees) unterstützen.

The screenshot shows a web browser displaying the Open-Eye website. The page features a navigation bar with links like 'Home', 'Host - What are the benefits?', 'A New Entrepreneur? That's in 4 U!', and 'Contact'. Below the navigation is the Open-Eye logo and the text 'Erasmus for Young Entrepreneurs'. The main content area is titled 'Corona Story' and features a photo of two men standing in front of a white van. The text of the article reads: 'José Garrido (Spain/Social community) and Philipp Stelzer (IT supplies for office and communication/Germany)'. Below the photo, it says 'Viktoria Beinrott' and 'Both sides agree that the benefits accomplished during these months would have never been attained otherwise, leaving aside the fun and interesting experience at a personal level. Weiterlesen ...'. On the right side of the page, there is a search bar and a list of 'OPEN-EYE success stories' with various categories like Advertising & Marketing, Agriculture, Animation, Architecture, Austria, Belgium, Cloud, Co-working, Communication, Consulting, Corona Story, Crafts and Arts, Croatia, Cultural projects, Czech Republic, Denmark, Digital, Distribution and retail, Education & Training, Engineering, Entertainment, Estonia, EU programmes, EYE Global, Food and Beverages, France, Germany, Graphic Design, Greece, and Health and wellness, HE Perspective.

Die Projekttreffen wurden in digitale Räume verlegt und gemeinsam mit Beiratsmitgliedern zur Planung des Umgangs mit der Pandemie aber auch für die Erarbeitung von Empfehlungen an die EU-Kommission zur zukünftigen neuen Generation des Programms Erasmus für Jungunternehmer genutzt.



Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: www.open-eye.net

5.3 Projektpräsenz in sozialen Medien

Mit seiner Facebook-Präsenz informiert das Institut regelmäßig über Praktikumsangebote, Praktikumsbörsen, Wissenswertes über das Erasmus-Programm oder über anstehende Informationsveranstaltungen. Besucht werden kann das Profil von EU-Placements unter folgendem Link: www.facebook.com/EUPlacements.



Auch das Netzwerk OPEN-EYE ist weiterhin in Facebook präsent und

OPEN-EYE Corona Playlist@YouTube



informiert Nutzer online über Möglichkeiten der Selbständigkeit und Angeboten des OPEN-EYE Netzwerks. Die Präsenz befindet sich unter www.facebook.com/pages/OPEN-EYEnet/479937132072384.

Das Projekt OPEN-EYE stellt zusätzlich auf YouTube zwei Playlists zur Verfügung. Eine Playlist wurde speziell zur Corona-Pandemie eingerichtet und bietet Video-Testimonials,

die während der Corona Pandemie aufgezeichnet wurden.

Die Adresse dieser Playlist lautet:

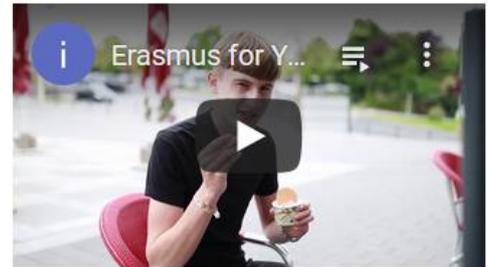
www.youtube.com/watch?v=q1QPHU704VA&list=PLSNqz38FLhm2kNqTtUZFsaG7_InaXsGow

Eine weitere Playlist bietet Eindrücke von sowie Interviews mit Programmteilnehmer/innen.

Die Adresse dieser Playlist lautet:

www.youtube.com/watch?v=jvNScEVir5A&list=PLSNqz38FLhm0By-nA-bZ1VFFDxmY_jpz9

OPEN-EYE Playlist@YouTube



6. Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle

6.1 Neue Mitarbeiterin an der Kontaktstelle für EU-Praktika



Magdalena Rachor studierte an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt/Oder Kulturwissenschaften mit den Schwerpunkten Sozialwissenschaften und Linguistik, wobei sie sich in ihrer Bachelorarbeit mit therapeutischer Kommunikation beschäftigte. Im Rahmen ihres Studiums absolvierte sie ein Auslandssemester in Kanada an der Trent University. Zwischen dem Abitur und dem Studium zog es sie für ein halbes Jahr nach Afrika für ein Praktikum bei den African View Lodges auf Sansibar und in Tansania.

Am Institut koordiniert sie das Stipendienprogramm Erasmus-Praktika.

6.2 Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2020 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- ✓ Vom 09.-10.03.20 wurde am Treffen der deutschen Erasmus+ Konsortien und Praktika-Projektkoordinatoren/-innen in Dresden teilgenommen (inkl. Vor- und Nachbereitung)
- ✓ 11.03.20 OPEN-EYE Project Meeting (Online)
- ✓ 15.04.20 OPEN-EYE Project Meeting (Online)

- ✓ 14-15.05. Teilnahme am OPEN-EYE Projekttreffen (Online)
- ✓ Vertretung des Konsortiums bei der On-line Mitgliederversammlung des Netzwerks LEO-Net am 18.05.2020
- ✓ 03.09.20: Teilnahme am On-line Erasmus Salon der European University Foundation "Erasmus in post-pandemic Europe: Quo Vadis student mobility?"
- ✓ 22.09.20: Teilnahme an der Online-Tagung "Potentiale studentischer Praktika"
- ✓ 30.09.2020: Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der Erasmus+ Jahrestagung 2020 des DAAD und Teilnahme an folgenden Sessions
- ✓ 13.10.2020: Kooperationsprojekte in der neuen Programmgeneration
- ✓ 16.10.2020: Erasmus+ Mobilität: Besonderheiten im Projektmanagement der Projekte 2019 und 2020 aufgrund der aktuellen, Corona bedingten, Anpassungen
- ✓ 19.-26.10. 2020 Teilnahme am EYE Networking Meeting
- ✓ 09.11.20: Digitalisierung im Erasmus+ Projektmanagement
- ✓ 16.11.20: Praktika - die flexible Alternative zu Studienaufenthalten
- ✓ 30.11.20: Erasmus+ Mobilität: Möglichkeiten der Sonderförderung und Vorbereitung der inklusiven Mobilitätsförderung im künftigen Erasmus-Programm
- ✓ 27.10.20: Präsentation der Kontaktstelle für EU-Praktika zum Jour fixe PRAXIS der Hochschule Fulda (Online-Treffen der Praxisreferenten)
- ✓ 02.11.20: Erasmus Infoveranstaltung für Studiengang International Health Sciences
- ✓ 3.11.20: Teilnahme an der Online-Veranstaltung: "Quality internships: Political Context and Progress" der NGO InternsGoPro
- ✓ 11.11.20: Erasmus Infoveranstaltung für ICEUS
- ✓ 16.11.20: Teilnahme am Leo-Net-Webinar zu Virtual Internships
- ✓ 17.11.20: Erasmus Infoveranstaltung für Studiengang Human Rights Studies in Politics, Law and Society
- ✓ 18.11.20: Erasmus Infoveranstaltung für Fachbereich Pflege und Gesundheit
- ✓ 26.11.20 OPEN-EYE Project Meeting (Online)
- ✓ 01.12.20: Erasmus Infoveranstaltung für Inforeihe Studium und Praktikum im Ausland HS Fulda

6.3 Beiträge zur Lehre und Weiterbildung

Im Jahr 2020 hielt der Leiter des Bereichs Internationale Mobilitätsprogramme und Direktor der Online Akademie Thomas Berger eine einsemestrige Lehrveranstaltung zum Thema „EU-participation policies for civil society - learn to represent interests towards European institutions and design your campaign“ an der Hochschule Fulda und referierte zur EU-Forschungsförderung im Rahmen des Seminars "Erfolgreich Forschen an Fachhochschulen" der Initiative Forschung für die Praxis der hessischen Fachhochschulen.

6.4 Das Institut als Partner der Bewerbung für das europäische Kulturerbe-Siegel der Stadt Fulda und der Gemeinde Petersberg



Das Institut unterstützt die Bewerbung der Stadt Fulda und der Gemeinde Petersberg für das Europäische Kulturerbe-Siegel: "Fulda und Petersberg. Orte der Karolingischen Bildungsreform". „Bildung in Bewegung“ ist auch ein Leitsatz für die Arbeit des Instituts, wenn zum Beispiel Stipendien vergeben werden, die es Studierenden ermöglichen, ein Praktikum im europäischen Ausland durchzuführen. Im Projekt „raban. Bildung in Bewegung“ plant das Institut in audiovisuellen Beiträgen für den Bildungspfad zwischen Fulda und Petersberg die Verbindung zu Erasmus-Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Schülerinnen und Schülern herzustellen und aufzuzeigen, wofür es sich lohnt, nicht nur als Touristen, sondern als Lernende Europa und die Welt kennenzulernen und welche Hürden dafür gegebenenfalls genommen werden müssen. Das Institut unterstützt zudem kreative Projektansätze, die das europäische Kulturerbe mit heutigen Fragestellungen verbindet und für die Menschen heute lebendig macht.

Weitere Informationen bietet die Webseite zur Bewerbung: <https://raban-europa.de>